

Schwerin, den 30. Juli 2015

Erneute Quotensteigerung für lokales Fernsehen in M-V Zum dritten Mal Reichweiten-Erhebung im Land durchgeführt

Die lokalen Fernseh-Sender in Mecklenburg-Vorpommern werden bei Zuschauerinnen und Zuschauern immer beliebter. Sie haben ihre Einschaltquoten erneut gesteigert, die Programme werden oft und gern gesehen. Zu diesem Ergebnis kommt die neueste Studie der **INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung** aus **Berlin**. Die „**Funkanalyse Mecklenburg-Vorpommern 2015**“ wurde von der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) in Auftrag gegeben und hat nach 2012 und 2013 zum dritten Mal umfassend die genauen Einschaltquoten aller lokalen Fernseh-Sender in Mecklenburg-Vorpommern ermittelt.

In Mecklenburg-Vorpommern können demnach **576.000 Personen** (2013 = 500.000 Personen, Mindestalter: 14 Jahre) mindestens einen Lokal-TV-Sender technisch empfangen, 88 Prozent der Empfänger, das heißt **507.000 Personen** (2013 = 450.000), nutzen dies auch tatsächlich. Mehr als die Hälfte der Empfänger – **294.500 Personen** (2013 = 254.000) gehört zum sogenannten „**Weitesten Seherkreis**“ (WSK), das heißt, sie haben Lokal-TV innerhalb der letzten zwei Wochen gesehen. 41 Prozent (**228.500 Personen**) sehen es einmal pro Woche (2013 = 209.000).

Um diese Daten zu erheben, befragten die Berliner Meinungsforscher zwischen dem 5. März und dem 5. Mai 2015 telefonisch 2.417 Personen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Auswertung erfolgte nach einheitlichen Qualitätsstandards, die für das lokale Fernsehen als Datenbasis zum Vergleich der Sender untereinander, aber auch zur Vermarktung dienen.

Die Studienergebnisse sind auf der MMV-Homepage unter <http://www.medienanstalt-mv.de/news/publikationen/75.html> abrufbar.

Für folgende kommerziellen Fernseh-Sender in Mecklenburg-Vorpommern wurden die Reichweiten untersucht (die Verbreitungsgebiete beziehen sich auf die Empfangbarkeit in Kabelnetzen):

1. **FAS – Fernsehen am Strelasund**, Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
2. **Greifswald TV**, Sitz: Greifswald, Verbreitungsgebiet: Großraum Greifswald
3. **GüstrowTV**, Sitz: Güstrow, Verbreitungsgebiet: Großraum Güstrow
4. **MV1**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: landesweit
5. **neu'eins – dein Regionalfernsehen**, Sitz: Neubrandenburg, Verbreitungsgebiet: Neubrandenburg, Burg Stargard, Neuendorf, Chemnitz, Neustrelitz, Waren, Röbel, Malchow, Penzlin, Rechlin, Krakow am See, Altentreptow, Malchin, Stavenhagen, Pasewalk, Strasburg, Löcknitz, Eggesin, Ferdinandshof, Hammer a. d. Uecker, Jatznick, Leopoldshagen/Mönkebude, Torgelow, Ueckermünde
6. **Rügen TV**, Sitz: Bergen, Verbreitungsgebiet: Rügen, Fischland-Darß-Zingst, Stralsund, Insel Usedom

7. **tv.rostock**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: Großraum Rostock
8. **TV:SCHWERIN**, Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: Schwerin, Gadebusch, Parchim, Boizenburg, Grabow, Hagenow, Ludwigslust
9. **wismar tv & MEER AN LAND**, Sitz: Wismar, Verbreitungsgebiet: Wismar und Umgebung
10. **Vorpommern TV**, Sitz: Wolgast, Verbreitungsgebiet: Großraum Wolgast, Anklam, Insel Usedom

Lokal-TV über Satellit

Sieben lokale Fernseh-Sender aus Mecklenburg-Vorpommern sind – zusammen mit lokalen Sendern aus Berlin und Brandenburg – seit September 2013 über Satellit (ASTRA 19.2⁰ Ost) unter dem Programm-Namen **BB-MV-Lokal-TV** (www.bb-mv-lokal-tv.de) zu empfangen. Bei den Sendern handelt es sich um:

FAS – Fernsehen am Strelasund
Greifswald TV
MV1
Rügen TV
TV:SCHWERIN
Vorpommern TV und
wismar tv.

Die Nutzung des Satellitenkanals **BB-MV-Lokal-TV** wurde ebenfalls von der INFO GmbH Berlin untersucht. In Mecklenburg-Vorpommern können demnach **478.000 Personen** (Mindestalter: 14 Jahre) diesen Satellitenkanal technisch empfangen, 88 Prozent dieser Empfänger, das heißt **421.000 Personen** haben **BB-MV-Lokal-TV** auch schon einmal gesehen. Die sieben Sender aus M-V, die über Satellit zu empfangen sind, steigerten durch diesen Verbreitungsweg ihre Bekanntheit und Reichweiten.

Die Ergebnisse sind auf der MMV-Homepage ebenfalls unter <http://www.medienanstalt-mv.de/news/publikationen/75.html> abrufbar.

V.i.S.d.P.: Dr. Uwe Hornauer, Direktor der MMV